Deutscher Bundestag
7. Wahlperiode

Drucksache 7/5066

13. 04. 76

Sachgebiet 78

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Carstens (Fehmarn), von Hassel, Dr. Ritz, Dr. Müller-Hermann, Dr. Marx, Eigen, Sick, Dreyer, Eilers (Wilhelmshaven) und Genossen
– Drucksache 7/4943 –

betr. Fischereipolitik / Welternährungsprogramm

Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat mit Schreiben vom 8. April 1976 – 714 – 7046.4 – die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:

Die Bundesregierung stellt dem VN-FAO-Welternährungsprogramm (WEP) in diesem Jahr 540 mt Fischkonserven im Wert von rd. 2 Millionen DM zur Verfügung.

Im vergangenen Jahr konnte die Bundesregierung das WEP dazu bewegen, anstelle der an sich bevorzugten Pilchards oder Sardinen auch Heringe aus deutschen Anlandungen zu akzeptieren.

Die Ausschreibung der Lieferungen erfolgt durch die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ). Die GTZ ist seit 1976 gehalten, vor der Ausschreibung den Bundesmarkt-Verband der Fischwirtschaft zu beteiligen.

1. Ist der Bundesregierung bekannt, daß die Lieferungen für Fischkonserven für das Welternährungsprogramm von den zuständigen deutschen Stellen (Gesellschaft für technische Zusammenarbeit) so kurzfristig und im Hinblick auf die Fangsaison so ungünstig ausgeschrieben werden, daß hierfür nur geringe Anteile aus deutschen Fischanlandungen Verwendung finden können, dagegen überwiegend Fischimporte verarbeitet werden müssen?

Der Bundesregierung ist bekannt, daß in der Vergangenheit Schwierigkeiten hinsichtlich der Lieferung von Fischkonserven aus deutschen Anlandungen aufgetreten sind. Sie beruhten u. a. darauf, daß das WEP bestrebt ist, den Bedarf an Fischkonserven in den einzelnen Projekten über das ganze Jahr hinweg in kleineren Mengen zu Tagespreisen zu decken. In diesem Jahr konnte die Bundesregierung allerdings erreichen, daß das WEP

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn, Tel.: (02221) 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1, Postfach 821, Goethestr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

einwilligte, die Lieferungen auf einen kürzeren Zeitraum zusammenzuziehen und die Liefertermine so zu legen, daß die Herstellung der Konserven aus den in den nächsten Monaten zu erwartenden Anlandungen der deutschen Fischerei erfolgen kann.

2. Ist die Bundesregierung bereit, darauf hinzuwirken, daß der Gesamtbedarf an Heringskonserven vor Beginn der Heringssaison (April/Mai) ausgeschrieben wird, so daß sich die Fischindustrie mit inländischer Ware preisgünstig eindecken kann und deutschen Fischern nicht allein wegen des Ausschreibungstermins Absatzmöglichkeiten verlorengehen und erhebliche Anteile der deutschen Fänge zu Fischmehl verarbeitet werden müssen?

Die Bundesregierung hat dafür Sorge getragen, daß die GTZ die gesamte noch nicht gelieferte Menge an Fischkonserven in Höhe von 489 mt am 17. März 1976 ausgeschrieben hat. Es sind fünf Lieferungen in der Zeit vom 10. Mai bis 9. August 1976 vorgesehen.

Damit dürfte von der Ausschreibung her die Voraussetzung geschaffen sein, daß sich die Fischindustrie mit inländischer Ware preisgünstig endecken kann.